

## Von Menschen, weißen Kaninchen und orakelnden Raupen – die Probenstage der Theater-AG auf Schloss Rotenfels

Was passiert, wenn man in ein Loch fällt? Diese Frage kann sicher jeder beantworten, Motivationslöcher gibt es in der Schule und im Leben ja durchaus viele. Aber in ein solches sind die 17 Mitspieler der Theater-AG und die beiden Begleitlehrerinnen Frau Mann und Frau Wolf keinesfalls gefallen bei ihrem Aufenthalt im schönen Schloss Rotenfels. Nein, ganz im Gegenteil wurde sehr intensiv, produktiv und mit viel Spaß am diesjährigen Theater-Stück gearbeitet.



In ein Loch wurde trotzdem gefallen: aber eben in ein sehr phantastisches! Der Klassiker der Weltliteratur von Lewis Carroll „Alice im Wunderland“ beginnt nun mal mit dem Fall in ein Kaninchenloch und führt Alice in eine phantastische, wundervolle, aber teilweise auch einschüchternde Welt. Und in dieser Welt, dem „Wunderland“, gelten ganz andere Regeln als im „normalen“ Leben. Vernunft kann einem nicht

weiterhelfen, Logik führt eher in die Irre und das gesamte Weltwissen wird auf den Kopf gestellt. Solange man diesen noch hat, denn Köpfe rollen in dieser absurden Umgebung sehr schnell – wenn man die Herzkönigin verärgert.

Und so galten auch ganz andere Regeln für die Schülerinnen und Schüler von Klasse sieben bis zur Jahrgangsstufe in den drei Tagen: Klare Regeln und Experimente in Mathe und Naturwissenschaft? Nein, vielmehr stellten sich ungewöhnliche Fragen wie: Auf welche Weise stellen wir eine kopflose Grinsekatze dar? Wie bringen wir ein riesiges furchterregendes Monster auf die begrenzte Bühne? Neue Vokabeln lernen und Deutschsaufsatz schreiben? Nein, aber wie entwickle ich ein Gefühl für die Rolle einer orakelnden Raupe oder eines



verrückten Hutmakers? Sportunterricht und körperliche Ertüchtigung? Nein, aber wie fällt man auf der Bühne in ein tiefes Loch? Und wie spiele ich mit einem Flamingo Croquet? Klassenlehrerstunde? So ähnlich, denn warum streiten sich der Herzkönig und der Herzbube eigentlich immer?



Schloss Rotenfels als baden-württembergische Akademie für Bildende und Darstellende Künste bot den idealen Rahmen für die

Lösung all dieser drängenden Fragen mit seinem wunderschönen Ambiente und leckerer Verpflegung. So konnten sich alle ganz auf die theatralen und dramatischen Problemstellungen konzentrieren und sehr zufriedenstellende Lösungen finden! Wir sind einen riesigen Schritt weitergekommen und nun super motiviert für den Endspurt der Proben bis zur Aufführung!



Neugierig geworden? Das Ergebnis unseres kreativen Prozesses gibt es am 24. Und 25. März 2026 ab 19 Uhr in der Peterskirche zu sehen!

Mehr Informationen und Einblicke immer aktuell auf instagram bei #theaterfag